



Herzlich willkommen in der
Klinik für Herzchirurgie
des Klinikums Ludwigshafen

Informationen für Patient*innen



Chefarzt
Prof. Dr. Falk-Udo Sack



Leitende Oberärztin
Dr. Dorothee Sutor



Geschäftsführender Oberarzt
Dr. Udo Weiße



Stationsleitung HZ 01
Martin Thiel



Stationsleitung HZ 03/TC 01
Matthias Leidner



Stationsleitung WL 02
Alexandra Schuster



Funktionsleitung Ambulanz
Sabine Bahls



Wichtige Telefonnummern:

0621 503 - Durchwahl

Ambulanz: -4616,

HZ 01 (Herzchirurgische Intensivstation): -4079,

HZ 03/TC 01: -4611,

WL 02: -4603

Impressum

Herausgeber: Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH
Bremerstraße 79, 67063 Ludwigshafen

Inhalt und Konzept: HZ 01, stellvtr. Stationsleitung Susann Wiese

Gestaltung: Stabsstelle Kommunikation

Fotos: Ben Pakalski Photographie, Herzchirurgie

Sehr geehrte Patient*innen und Angehörige,

das Team der Herzchirurgie des Klinikum Ludwigshafen heißt Sie herzlich willkommen und möchten Ihnen und Ihren Angehörigen zur ersten Orientierung einige Informationen hinsichtlich des organisatorischen Ablaufs mitgeben.

Die Herzchirurgie hat 30 Betten. Es gibt auf den Stationen ausschließlich 2-Bett-Zimmer mit jeweils einem integrierten Badezimmer. Dadurch können Sie sich in ruhiger Atmosphäre schnell erholen.



Das Herzzentrum ist wie folgt unterteilt:

Erdgeschoss:

Zentrale Patientenaufnahme, Herzchirurgische Ambulanz und das Herzkatheterlabor der kardiologischen Abteilung

1. Etage:

Herzchirurgische Intensivstation HZ 01 mit 14 Betten und der Operationsbereich mit 3 OP-Sälen

2. Etage:

HZ 03/TC 01 mit 20 Betten und WL 02 mit 30 Kardiologiebetten, davon sind 10 Betten der Klinik für Herzchirurgie zugeteilt

Aufnahmetag

Die Aufnahme an Werktagen (Montag bis Freitag) findet an der Zentralen Patientenaufnahme im Haus H zur vereinbarten Zeit statt. An Sonn- und Feiertagen findet die Anmeldung über die Notaufnahme Haus A statt. Nach der Anmeldung dürfen Sie auf die Station HZ 03/TC 01 gehen.

Anschließend werden Sie von den Pflegefachkräften auf Ihr Zimmer begleitet. Dort findet das pflegerische Aufnahmegespräch statt, in dem Sie über das weitere Vorgehen, den Stationsablauf und die Räumlichkeiten informiert werden. Sollte noch kein Zimmer für Sie frei sein, dürfen Sie im Aufenthaltsraum Platz nehmen, dort stehen Ihnen Getränke zur Verfügung.



Nach dem Aufnahmegespräch können Sie Ihre privaten Sachen in den dafür vorgesehenen Schrank einräumen. Bitte räumen Sie nur das Nötigste aus Ihrem Koffer, da dieser am OP-Tag mit Ihrem Namen versehen und in einem separaten Raum verschlossen aufbewahrt wird. Sobald Sie wieder von der Intensivstation auf die HZ 03/TC 01 zurückverlegt werden, bekommen Sie Ihren Koffer wieder.

Bitte lassen Sie alle nicht unbedingt notwendigen Wertsachen zu Hause, da wir nur begrenzte Aufbewahrungsmöglichkeiten auf der Station haben.

OP-Vorbereitung

Die OP-Vorbereitung beinhaltet eine Rasur des Oberkörpers, der Leisten und der Beine, sowie einen Darmeinlauf, um starke Darmtätigkeiten und Ausscheidungen am Operationstag zu vermeiden. Abends duschen oder waschen Sie sich mit einer speziellen Waschlotion, damit die Keimbesiedelung auf der Haut verringert wird.



Operationstag

Je nach geplanter OP-Zeit werden Sie gegen 7.15 Uhr oder 11.30 Uhr abgeholt.

Am Morgen waschen oder duschen Sie sich nochmals mit der speziellen Lotion, anschließend ziehen Sie das OP-Hemd an.

Sie bekommen von uns eine Patiententüte, in die Sie bitte folgende Sachen hineingeben: Kulturbeutel, Atemtrainer und, wenn vorhanden, Zahnprothesen, Brille und Hörgeräte. Bei Frauen mit großer Oberweite empfehlen wir das Mitbringen und Tragen eines BHs ohne Bügel, da die Bügel auf der Wunde drücken könnten. Diese Tüte benötigen Sie für den Aufenthalt auf der Intensivstation, sie wird vom Pflegepersonal abgeholt.

Wenn alle Vorbereitungen abgeschlossen sind, werden Sie durch das Pflegepersonal in den OP gefahren. Dort angekommen findet die Übergabe an das OP-Team statt sowie die OP-Einleitung und die Operation selbst.

Auf der Intensivstation

Nach der Operation findet der Transport durch das OP-Team auf die Intensivstation statt. Dort werden Sie weiter am Monitor überwacht und beatmet. Zu diesem Zeitpunkt befinden Sie sich noch in der Narkose.

Sobald Ihre Vitalzeichen und Atmung stabil sind, beenden wir die Narkose und entfernen den Beatmungsschlauch. Alle anderen invasiven Zugänge, die wir für die Operation benötigt haben, werden in den folgenden Tagen wieder entfernt.

Liegen ist zunächst nur auf dem Rücken möglich, damit das Brustbein geschont wird. Bei Rötungen am Rücken oder am Gesäß werden wir leichte Lagerungen durchführen, bei der das Brustbein weiterhin geschont wird.



Besucherregelung auf der Intensivstation

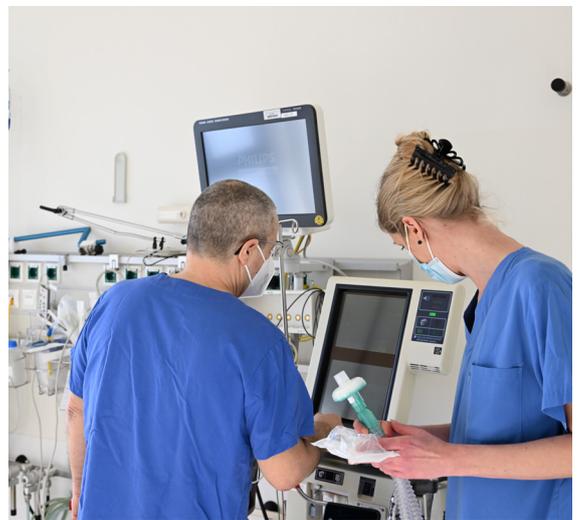
Am Operationstag raten wir von Besuchen Ihrer Angehörigen ab, da Sie sich noch in der Narkose befinden und viele Angehörige sich über den Anblick der vielen Schläuche erschrecken. Ihre Angehörigen können gerne auf der Intensivstation anrufen und sich über Ihren Zustand bei den Ärzt*innen informieren.

Wir bitten um die Angabe nur einer Hauptansprechperson, der wir telefonisch Auskunft geben dürfen. Gerne können wir auf Wunsch eine Uhrzeit vereinbaren, zu der wir Ihre Bezugsperson anrufen, um diese über Ihren pflegerischen Zustand zu informieren. Dafür einfach den Bogen „Angehörigenfreundliche Intensivstation“ ausfüllen und den Kolleg*innen geben.

Erster Tag nach der Operation

Sobald Ihr Kreislauf und Ihre Atmung stabil sind werden wir Sie an die Bettkante mobilisieren.

Damit das Lungenvolumen verbessert wird, werden wir Sie anleiten, wie der Atemtrainer funktioniert. Sobald die intensivpflichtige Überwachung nicht mehr benötigt wird, werden Sie auf die HZ 03/TC 01 verlegt.



Versorgung auf der HZ 03/TC 01 nach der OP

Auf der Station HZ 03/TC 01 werden Sie weiterhin an eine tragbare Monitorüberwachung angeschlossen. Nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal können Sie sich dadurch von Tag zu Tag mehr frei bewegen.

Auf der Station findet eine tägliche Visite mit dem ärztlichen und pflegerischen Personal statt. Auch die Physiotherapie wird weiter durchgeführt, um die Mobilität zu steigern. Wichtig ist weiterhin, zum Schutz Ihres Brustbeines, eine einseitige Bewegung zu vermeiden. Bitte ziehen Sie sich immer mit beiden Händen am Haltegriff über Ihrem Kopf hoch und schlafen Sie, wenn möglich in Rückenlage. Patient*innen mit Übergewicht erhalten von uns zum Schutz des Brustbeines eine Stützbandage. Bei Frauen mit großer Oberweite empfehlen wir das Tragen von einem BH ohne Bügel.

Entlassungsprozess

Bevor Sie entlassen werden können, werden noch Abschlussuntersuchungen durchgeführt, über die wir Sie rechtzeitig informieren. Sobald ein Entlassungstermin vorgesehen wird, kommt der hausinterne Sozialdienst zu Ihnen auf Station und bespricht mit Ihnen den Entlassungsprozess und findet gemeinsam mit Ihnen eine geeignete Rehaklinik.

Am Entlassungstag erhalten Sie von uns im Laufe des Vormittags Ihre Entlassungspapiere. Eine Ausfertigung für Ihre Unterlagen, eine für den Hausarzt oder die Rehaklinik. Bei einem nachstationären Pflege- und Unterstützungsbedarf wird das weitere Vorgehen in Rücksprache mit den beteiligten interdisziplinären Teams vorbereitet.

Ihre benötigten Tabletten erhalten Sie vom Pflegefachpersonal für einen weiteren Tag. Sollte der Entlassungstag ein Freitag sein, bekommen Sie die Tabletten für das ganze Wochenende mit, da wir keine Rezepte ausstellen dürfen. Am nächsten Werktag müssen Sie Ihren Hausarzt oder Kardiologen aufsuchen, damit Sie Ihre benötigten Rezepte bekommen.

Sollten Sie keine Abholmöglichkeit haben händigen wir Ihnen einen Transportschein aus, damit Sie mit einem Taxi nach Hause gebracht werden können.

Sobald Sie Ihre Entlassungspapiere erhalten haben dürfen Sie nach Hause. Sollten Sie eine Aufenthaltsbestätigung benötigen (z. B. für Ihren Arbeitgeber) stellen wir Ihnen nach Info an uns gerne eine Bestätigung aus.



Wahlleistungen für Privatpatienten

- Einbettzimmer (nach Verfügbarkeit) mit Chefarztbehandlung
- Zimmer mit Kühlschrank und Safe ausgestattet
- Bademäntel, Handtücher, kleiner Kulturbeutel sowie Säfte
- Täglich wählbar: Vorspeisen, Salatteller, Kuchen zu Hauptmahlzeiten



Verhaltensregeln für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt

Bei der Operation wurde Ihnen das Brustbein durchtrennt, dieses braucht ca. sechs bis acht Wochen, um wieder vollständig zusammenzuwachsen.

In dieser Zeit sollten Sie folgendes beachten und vermeiden:

- Heben von Lasten über 5 kg
- Einseitige Belastungen
- Arbeiten über Kopf

Häufig gestellte Fragen

Wann darf ich wieder duschen?

Wenn die Operationswunden vollständig verheilt sind, das heißt die Narben sind trocken und es befinden sich keine Krusten mehr darauf, dies dauert ca. 10 Tage.

Darf ich nach der Operation wieder Sport treiben?

Sprechen Sie in jedem Fall mit Ihrem kardiologischen Facharzt/hausärztlichen Dienst, bevor Sie mit dem Sport beginnen. Krafttraining, ruckartige Bewegungen und Leistungssport sind vorerst nicht zu empfehlen. Sollten Sie müde werden oder Schmerzen verspüren, sollten Sie Pausen einlegen.

Wann kann ich wieder arbeiten?

Das Arbeiten mit schwerer körperlicher Belastung kann ca. nach drei Monaten (bis zur vollständigen Verheilung des Brustbeines) nach der Operation wieder aufgenommen werden. Bei körperlich nicht so schweren Tätigkeiten kann man ca. vier Wochen nach der Entlassung aus dem Krankenhaus die Arbeit wieder aufnehmen.

Darf ich wieder Auto fahren?

Ja, Sie dürfen wieder Auto fahren. Sollten Sie aber noch Schmerzen beim Autofahren verspüren, empfehlen wir es noch zu vermeiden, bis das Brustbein verheilt ist.

Darf ich mit einem Flugzeug fliegen?

Grundsätzlich dürfen Sie nach der Reha wieder fliegen. Wir empfehlen Ihnen den letzten Arztbrief und Informationen über Ihre Medikamente, sowie den Ausweis für die Herzklappen immer im Handgepäck mit sich zu tragen, ebenso wie die Medikamente. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor Sie eine Reise antreten.

Wann/wie oft muss ich nach der Operation zum Arzt oder Kardiologen?

Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus sollten Sie unverzüglich Ihre behandelnde Praxis aufsuchen, damit diese Ihnen neu verordneten Medikamente verschreiben kann. Wenn Sie von hier aus direkt in eine Rehaklinik verlegt werden, wird Ihnen vor Ort alles weitere erklärt. Regelmäßige Kontrollen bei Ihrer behandelnden kardiologischen Praxis sind unumgänglich. Diese wird Sie über Kontrolluntersuchungen und deren Häufigkeit informieren. Bei plötzlich auftretenden Beschwerden sollten Sie in jedem Fall ärztlichen Rat einholen.

Was kann ich nach der Operation tun, um die Gesundheit zu fördern?

Zu Hause sollten Sie die verordneten Medikamente wie vorgeschrieben einnehmen. Herzkrankheiten können auch nach einer Bypassoperation fortschreiten, deshalb sollten Sie bestimmte Risikofaktoren kennen und dementsprechend Ihr Verhalten anpassen:

- Verzichten Sie auf das Rauchen
- Achten Sie auf bzw. reduzieren Sie Ihr Gewicht
- Achten Sie auf eine ausgewogene und fettarme Ernährung unter Berücksichtigung des Cholesterin-Wertes
- Lernen Sie Ihre Stressfaktoren kennen und wirken Sie diesen entgegen
- Treiben Sie regelmäßig Sport
- Als Diabetiker sollten Sie darauf achten, dass Ihre Blutzuckerwerte immer im Normbereich liegen
- Ihr Blutdruck sollte für Sie optimal eingestellt werden



Alle Informationen können Sie auch auf www.klilu.de/herz nachlesen.

Dort finden Sie auch unser aktuelles Video!

Ihre Zufriedenheit liegt uns sehr am Herzen. Helfen Sie uns, durch Ihre Anregungen immer besser zu werden und füllen Sie die beigefügten Fragebögen aus.



Wir wünschen Ihnen alles Gute!
Das Team der Herzchirurgie

Klinikum der Stadt Ludwigshafen
am Rhein gemeinnützige GmbH

Bremserstraße 79
67063 Ludwigshafen

Telefon: 0621 503-0
Fax: 0621 503-2002
E-Mail: info@klilu.de



KlinikumLudwigshafen


Wir leben Medizin.